



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen  
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräftigen/ Jn Lehr gantz  
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu  
Stiffteren**

**Cölln, 1717**

Anderte Abtheilung. Gebetts-Eyffer. Andachts-Seufftzer der Jgnatianischen  
Tugend-Seel zu dem H. Jgnatium die wahre Andacht zu erlangen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)

welches er enffrigst angestellt. Hierüber erwege / was dir zuthun ; und verwundere dich nicht / daß weilen du das Gebett also kalt sinnig anstellst / **G**ott dich gar wenig oder gar nichts erleuchte / und erhöre.

## Anderte Abtheilung.

Gebetts-Enffer.

**A**ndachts-Seuffter der Zanatianischen Jugend-Seel zu dem **H.** Ignatium die wahre Andacht zu erlangen.

**G**heiliger Ignatius ! du so wohl mündlichen als innerlichen Gebetts grosser Lehrer ! den **G**ott selbst unterwisen / und uns zu einem Lehrmeister des Gebett gegeben hat. Lehre mich betten / und meinen **G**ott mit wahrer Andacht und innerlichen Enffer verehren. Du hast niemahls nichts vornehmen wollen / es seye dann du hast deinen **G**ott im Gebett darumb Raths gefragt. Entziehe mir mein eigenes Gedüncken / und laite mich zu dem Engel des grossen Raths / auff daß ich nichts schliesse / es seye dann von ihm gut geheissen / und von mir erkennet / daß

E 2

es

OVI

38

es ihm gefalle. Dein Gebett/ O heilige  
 Ignati! ware nichts anderst als eine Ver-  
 tieffung des Gemüths in Gott/und Gött-  
 lichen Dingen; meines hingegen ist ein  
 lautere Ausschweifung und lähres  
 den ohne Saft und Nachdruck. Ver-  
 be meinem Gebett eine solche Versam-  
 lung/ welche meine Sinn in Gott  
 tieffe / und was der Mund redet /  
 Herz verstehe und wolle. Du pflegtest  
 Zeit täglich zu sibem Stund knyend zu be-  
 ten / ja manchen ganzen Tag oder Nacht  
 in süßester Verzückung mit Gott  
 den Heiligen zuzubringen: Benimbe  
 allen Verdruß / alle Lauigkeit / so  
 die Zeit des Gebetts lang und verdrü-  
 lich machet; und verschaffe / daß ich  
 allein gern / sondern oft und vil bette  
 im Gebett mein einige Freud und  
 gnügen habe. Du hast deine Geistes-  
 Tagzeiten so gottseelig und eyfferig ge-  
 fen / daß du nicht allein jedes Wort /  
 du ausgesprochen / beobachtet / dessen  
 stand zu Gemüth geführet / sondern  
 auß Menge der Zähler ein jedes unter-  
 chen; besprenge mit deinen Zähren  
 trucknes und laues Gebett / damit es

an  
 au  
 ne  
 we  
 ma  
 gla  
 un  
 seh  
 me  
 alle  
 als  
 Ge  
 G  
 def  
 me  
 leh  
 star  
 mü  
 de /  
 fen  
 sig  
 Ch  
 und  
 hab  
 cket  
 mic  
 ehre

an nicht auß entler Gewonheit / sondern  
 auß Antrib GOTT zu verehren / zu versöh-  
 nen / und sein Huld zu erwerben verrichtet  
 werde. Du warest unter dem Gebett der-  
 massen entzündet / daß dein Angesicht  
 glanzete / ja der ganze Leib mit Feuer  
 umgeben / und von der Erden erhebt ge-  
 sehen worden ; reinige durch dises Feuer  
 mein unreines Herz / und erhebe es über  
 alles was irdisch ist / damit mein Gebett  
 als ein angenehmes Rauchwerck vor das  
 Göttliche Angesicht auffsteige. Dir hat  
 GOTT in dem Gebett vil Geheimbnussen  
 des Himmels geoffenbahret / und dich  
 mehr gelehret / als die ganze Welt hätte  
 lehren mögen. Verschaffe / das mein Ver-  
 stand im Gebett erleuchtet / und mein Ge-  
 müth in Lieb zu GOTT also entzündet wer-  
 de / damit was ich zu glauben / klärlich er-  
 kennen / und was ich zu thun habe / emb-  
 sigst vollziehen möge : dir ist im Gebett  
 Christus / seine Jungfräuliche Mutter /  
 und vil Heilige zum öfftern erschienen /  
 haben dich unterwisen / begabet / gestär-  
 cket / getröstet / ja auch geliebkoset ; Lehre  
 mich den allweessenden GOTT überall ver-  
 ehren und anbetten / damit ich in seinen

E 3

Aus

OVI  
38

Augen wohne / und von seiner Gegentw  
 in allem geleitet und beschützet werde: durch  
 deine Lehr / O H. Ignatius! also unter  
 weisen / und durch dein Fürbitt geholfen  
 hoffe ich also zu betten / also meinen G  
 zu verehren / wie es ihm gefällig / und  
 erlangen / was meiner Seelen ersprieß  
 und verhülfflich ist / Amen.

Bette darauff die Gebett / wie oben am  
 sten Tag.

### Dritte Abtheilung.

#### Seelen Erquickung.

Die Ignatianische Tugend. G  
 erhebet offtermahl den Tag hindur  
 durch das Gebett ihr Gemüth zu G  
 nach jenem des Psalmisten : Sibenn  
 im Tag hab ich dir Lob gesagt. [a]

Frühe wann sie vom Schla  
 erwacht.

Meine Seel zu dir begehret /  
 Höchstes Gut! auch dich verehret/  
 Dann du meines Herzens Zihl.  
 Sieh! die Nacht ist vorbey gangen;

(a) Psalm. 118.